



Wie im Nebel

Schon wieder ist es passiert. Es kommt nicht plötzlich, eher schleichend, hüllt mich mehr und mehr ein und auf einmal bin ich wieder mitten drin. Wie ein Nebel, der mir die Sicht raubt, erst ein Schleier in der Ferne, und dann sehe ich keinen Meter mehr.

Beim letzten Mal nahm ich mir vor, in Zukunft eher zu reagieren und es gar nicht wieder so weit kommen zu lassen. Doch es häufte sich wieder eine kleine Situation auf die andere, und in der Summe war es zu viel. Meine Sorgen, Ängste und Zweifel. Aufgaben, die anstehen und mich zu überwältigen drohen. Probleme von anderen, die mich belasten. Meine eigenen Probleme, für die ich keine Lösung sehe. Unbemerkt entferne ich mich mehr und mehr von Gott. Ich sehe Gott nicht mehr. Fühle mich allein, bin unzufrieden und enttäuscht, überfordert.

Bis dann wieder ein Anstupser kommt, eine Wende. Ich erinnere mich, wer Gott ist. Wie groß er ist, dass er alles gemacht hat; dass er am besten weiß, wie es laufen kann. Er hat einen Plan. Und ich mache mir wieder klar, was er von mir möchte. Er hat sich für mich kein Leben in Kummer vorgestellt. Er wollte nicht, dass ich deprimiert am Boden sitze. Er möchte all das auf sich nehmen, was mich niederdrückt. All mein Versagen, meine Angst, meine Schuld. Und er möchte mir ein neues Leben schenken. Er ist stark und an meiner Seite. Ich bin ihm wichtig.

Und dann bricht die Sonne wieder durch. Ich lasse das los, was mich belastet, und richte mich auf. Ich blicke voller Vertrauen nach vorne und es wird leicht in mir.

Und ja, außen hat sich wohl nicht viel geändert, aber dafür **in mir** jede Menge. Mein Horizont hat sich erweitert und schließt nun Gottes Möglichkeiten mit ein. Und ich bekomme Kraft und Hoffnung, Sicherheit und neuen Mut.

Und wieder nehme ich mir vor, regelmäßig bei Gott abzuladen, ihn mit einzubeziehen und nicht so lange zu warten und allein vor mich hin zu kämpfen. Ich nehme mir vor, meinen schlechten, nutzlosen Gedanken Grenzen setzte. Denn diese Befreiung möchte ich mir erhalten. Und auch, wenn der Alltag mich wieder vereinnahmt, möchte ich mich bewusst auf Gott ausrichten. Möge er mich – und auch euch – immer wieder neu daran erinnern!

Alle eure Sorge werft auf ihn; denn er sorgt für euch. 1.Petrus 5,7

Tabea Gohr, Anker-MA

- Der Anker-Impuls wird ca. 14tägig verschickt. Gerne geht er auch an Sie/dich/Freunde
- Bitte zusätzlich zur Mailadresse auch Ihren Vor-/Nachnamen und Postanschrift angeben. Danke!